

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1813

31 (17.4.1813) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e y l a g e

zu No. 31.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1813.

Obrigkeithliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation des Anton Facklers zu Furtwangen.

(2) Auf Ansuchen der Wittwe des Anton Facklers von Furtwangen fällt zu Beendigung seiner Verlassenschaft eine Liquidation mit dessen Gläubigern nothwendig, woben dieselben auf Montag den 26ten April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem diesseitigen Amtsrevisorat unter der Strafe des Ausschlusses von der Verlassenschaftsmasse zu erscheinen haben.

Fryberg den 6 April 1813.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Ernst.

Liquidation des verstorbenen Obrist Christian Waldner v. Freundstein zu Konstanz.

(2) Um die Verlassenschaftsache des unlangst dahier verstorbenen Obrist Christian Waldner von Freundstein gänzlich auszuhandeln, ist die Richtigkeit der an selben habenden Forderung nöthig.

Es werden daher alle diejenigen, welche nicht bereits ihre Ansprüche an besagte Verlassenschaftsmasse eingereicht haben, aufgefordert, solche bey der am 29ten nächsten Monats April festgesetzten Tagfahrt bey diesseitigem Amtsrevisorat einzureichen, woben zugleich bemerkt wird, daß bey dieser Verhandlung den sämtlichen Creditoren über die zu bewirkende Einbringlichmachung der bedeutenden Aktivforderungen nähere Eröffnung gemacht werden soll.

Konstanz den 30. März 1813.

Großherzogl. B. d. Bezirksamt.
Huetlin.

Schuldenliquidationen.

(3) Ueber das verschuldete Vermögen der

hiesigen Bürger Aloys Näher, Thadä Müller, Posamentier, und And. Bergler, hat man den Gantprozeß erkannt, und für den ersten Schuldenliquidationstagfahrt auf den 20ten, für den 2ten auf den 23. für den 3ten aber auf den 26ten k. M. April festgesetzt.

Alle jene, welche an diese Gantierer rechtmäßige Forderungen begründen zu können glauben, werden bey Vermeidung des Masseausschlusses vorgeladen, ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweisurkunden vor Großherzogl. Amtsrevisorate dahier entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte geltend zu machen.

Ueberlingen den 27. März 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
v. Ehren.

Schuldenliquidation und Mundtodterklärung des Paul Hanser von Schallstadt.

(3) Zur Untersuchung des Vermögens, und Schuldenstandes des hiemit im ersten Grade mundtot erklärten, und unter Kuratie des Köhlemirthe Sulzberger zu Schallstadt gesetzten Paul Hanser von da wird Schuldenliquidation auf den 21ten April d. J. angeordnet, woben sämtliche Gläubiger zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlegung der Urkunden bey der im Köhlemirthehaus zu Schallstadt anweisenden Kommission anzumelden und zu liquidiren haben.

Freyburg den 30. März 1813.

Großherzogl. Bad. Erstes Landamt.
Wundt.

Schuldenliquidation des Halbbauren Christian Waldens in Bellerhöfen, Staabs Guttach.

(2) Ueber das verschuldete Vermögen des

Halbbauren Christian Wäldens in Welslerhöfen, Staabs Guttach, hat man die Sankt erkannt, und zu Vornahme der Schuldenliquidation Tagfahrt auf Montag den 26ten April d. J. festgesetzt. Weswegen diejenigen, so etwas an ihn zu fordern haben, aufgefordert werden, ihre Forderungen an gedachtem Tage Vormittags 8 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat einzugeben, und zu erweisen, widrigenfalls sie sich zu gewärtigen haben, daß sie von dem Massevermögen ausgeschlossen werden.

Hornberg den 29. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jägerschmid.

Konkurseidit gegen den Georg Beckert von Fahl.

(2) Gegen den Georg Beckert von Fahl wird hiemit der Konkurs erkannt, und alle jene, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche bey der zur Liquidirung seiner Passiven bey dem hiesigen Amtsrevisorat am 3ten May abzuhaltenen Tagfahrt anzumelden, zu liquidiren, und ihr etwaiges Vorzugsrecht zu erweisen, widrigens sie sich es selbst zuzuschreiben haben werden, wenn sie von der Masse ausgeschlossen werden sollten.

Schönau den 31. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ackermann.

Schuldenliquidation des Alt Konrad Mofsetter von Hornberg.

(3) Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen Weißgerbers und Viehhändlers Alt Konrad Mofsetter hat man die Sankt erkannt.

Diesjenigen, so etwas an ihn zu fordern haben, werden deswegen aufgefordert, ihre Forderungen am Frentag den 23ten April d. J. bey Strafe des Ausschlusses auf hiesigem Rathhaus vor Großherzoglichem Amtsrevisorat einzugeben und zu erweisen.

Hornberg den 16. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jägerschmid.

Schuldenliquidation und Güterverkauf.

(3) Nachdem die Gläubiger der Bandhändler

Isaak und Jakob Bloch, und Abraham Lauber von Gailingen den, von ihren Anwälden unterm 18ten Jänner d. J. mit den gedachten Bandhändler abgeschlossenen Nachlaß- und Stundungsvertrag nicht angenommen haben; so wurde gegen dieselbe die Sankt erkannt.

Es werden daher alle diejenige, welche an obengenannte Bandhändler aus was immer für einem rechtlichen Titel eine Anforderung zu machen, oder an dieselbe Zahlungen zu leisten haben, anmit unter dem gesetzlichen Nachtheile des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse aufgefordert, Mittwoch den 28ten April d. J. in der Früh bey der Amtskanzley in Gailingen ihre Forderungen der gesetzlichen Ordnung nach zu liquidiren, und ihre Schuldigkeiten gehörig anzugeben, mit der weiteren Bemerkung, daß gleich andern Tages Donnerstags den 29ten April das sämmtliche Vermögen der Gemeinschuldner, welches in zwey Hausanttheilen, dann in Handwaaren und Hausmobilien aller Art besteht, im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung werde veräußert werden; wozu sowohl die Gläubiger zur Beforgung ihres Interesse, als auch andere Kaufliebhaber eingeladen werden.

Gailingen den 22. März 1813.

Grundherrl. v. Reichlinisches Amt.
Kaiser.

Vorladung des desertirten Joseph Halder von Ochsenbach.

(2) Der diesseitige Amtsunterthan und Soldat Joseph Halder aus Ochsenbach hat treulos seine Fahne verlassen.

Derselbe wird andurch ernstgemessen aufgefordert, sich unfehlbar binnen drey Monathen bey hiesigem Amte zu stellen, und über seine Desertion zu verantworten; widrigensfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Untertanen verfahren werden wird.

Befügt bey dem Fürstlich Fürstenbergischen Justizamte Heiligenberg den 30. März 1813.

Clavel.

Deffentliche Vorladung des unten bezeichneten Benedikt Biehlers, bisherigen Schullehrers zu Büßlingen.

(3) Benedikt Biehler, Lehrer zu Büßlingen, ist in der Nacht vom 25ten auf den

26ten d. M. heimlich entwichen. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen einer Frist von 6 Wochen bey dem diesseitigen Bezirksamte zu stellen, und sich seiner Entfernung wegen zu verantworten; widrigens man gegen denselben jenes verfügen würde, was die vorliegenden Gesetze gegen ausgetretene Unterthanen verordnen.

Signalement.

Benedikt Biehler, 23 Jahr alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, durchaus wohlgewachsen, geht gebogen daher, desselben blonde abgeschnittene Haare sind nach dem Schnitte eines Tituskopfs geartet. Er ist von laubterer weißen einnehmender Gesichtsbildung, rothen Wangen, hat eine kurze Stirne, über welche nach der jetzigen Mode desselben gekräuselte Haare hängen, blaue Augen, weiße Augenbraunen, eine breite Nase, einen schwachen rothen Bart, großen Mund, hat noch alle obere und untere schön weiße Zähne, ist übrigens von schlankem Körperwuchs, wohlgebildet, desselben Aussprache ist schnell schwäbisch.

Die Kleidung desselben bestand bey seiner Entweichung in einem grünen Schako mit einer goldenen Borden umwunden, einem schwarzseidenen Halstuch, einem grauen tuchenen Rock, schwarzmanschesternen langen Beinkleider und Stiefel.

Blumenfeld den 27. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Haubert.

Erbvorladungen.

(3) Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 9 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigensfalls ihr Vermögen an ihre bekannten nächsten Anverwandten wird ausgeteilt werden. Aus dem

Stadtamt Heidelberg

von Heidelberg der seit 23 Jahren von Haus abwesende Rothgerbergeselle Georg Philipp Simon;

von Heidelberg der seit 40 Jahr von Haus abwesende Sohn des längst verstorbenen Dragoner-Wachmeisters Spangenberg, Adalbert, und dessen schon seit 1790 abwesende Joseph Spangenberg.

Pfister.

Kundschaftserhebung gegen Georg Röteler von Freyburg.

(3) Georg Röteler von hier ist schon seit mehreren Jahren von hier abwesend, ohne daß man von ihm eine Nachricht erhalten hat. Es wird daher auf Ansuchen dessen Verwandten auf Kundschaftserhebung erkannt, und Georg Röteler oder seine Erben, oder wer immer auf sein in einem halben Häuschen bestehendes Vermögen Ansprüche zu machen glaubt, hiemit aufgefordert, innerhalb einem Jahr und 6 Wochen sich um so gewisser bey diesem Stadtamt zu stellen, und ihre Rechte auszuführen, widrigens das Vermögen des Georg Röteler seinen nächsten Verwandten, die sich darum gemeldet haben, gegen Caution eingekauft werden wird.

Freyburg den 26. Novbr. 1812.

Großherzoglich Badisches Stadtamt.
von Jagemann.

vdt. Risch.

Vorladung des abwesenden Metar Reidhart von Uiberlingen.

(3) Der über 30 Jahr unwissend wo abwesende Metar Reidhart von Uiberlingen, oder dessen allensällige Leibeserben, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist das unter Pflegschaft stehende Vermögen per 100 fl. in Empfang zu nehmen, widrigens dasselbe seinen nächsten Verwandten fürsorglich eingekauft werden würde.

Uiberlingen den 9. Dezbr. 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Kapferer.

Obrigkeithliche Kundmachungen.

Steckbrief.

(3) Der unten näher beschriebene Mensch hat sich gestern dahier einer sträflichen Velleirey schuldig und darauf flüchtig gemacht; weßhalb sämtliche Behörden ersucht werden, auf denselben fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfall hieher einzuliefern.

Signalement.

Derselbe ist angeblich ein Krämer, von mittlerer Größe, zwischen 30 und 40 Jahr alt, schwarzlechten bleichen Angesichts, trägt einen blauen oder grauen Ueberrock, Ueber-

strümpfe, einen ganz runden Hut, gleich in seiner ganzen Tracht einem Heringer, und wird gegenwärtig mit Kämmen und Tabackspfeifenröhren handeln, die er dahier eingekauft hat.

Emmendingen den 3. April 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Korb.

Steckbrief.

(3) Johann Schmidt von Neckargerach, 16jähriger Sohn umhergezogener verstorbenen Leute, war seit dem 6ten Julio 1812. auf öffentliche Kosten bey einem hiesigen Schlossermeister in der Lehre, aus welcher er vorgestern frühe unter Mitnahme seiner Kleidungsstücke, doch ohne weitere Veruntreuung, entlieh.

Signalement.

Derselbe ist klein, aber regelmäßig gebaut, schlank, hat blonde Haare, blaue Augen, freundlichen Blick, länglichtes Angesicht, wohlgeformte Nase und Mund, frische Gesichtsfarbe, seine Kleider bestehen in einem abgetragenen blauen Rock, sodann grau tüchener Jacke und dergleichen langen Hosen. Er dürfte sich nach der Gegend von Neckargerach, vielleicht auch nach Ludwigsburg gewendet haben, auch ist er in der Gegend von Freyburg bekannt.

Es wird gebethen, auf denselben zu fahnden und ihn stationsweise hierher liefern zu lassen.
Karlsruhe den 18. März 1813.

Großherzogl. Bad. Polizeidirection.
Mundtodterklärung des Joseph Eckert Sevels zu Hänner.

(3) Joseph Eckert Sevels von Hänner wird für mundtobt im ersten Grade unter Beziehung auf die Verfügung des Satz 513. des Landrechts erklärt, und zum Püeger Johann Eckert des Hansen von Hänner aufgestellt. Welches hienit öffentlich bekannt gemacht wird.
Kleinlausenburg den 29. März 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Bursfert.

Kundmachung.

(3) Anfangs Augustmonats 1810. blieben bey dem Kupferschmied Fidel Duggelin zu Waldshut 16 Stücke zerschnittenes altes Kupfer, etwa 10 Pfund schwer, zurück, wo von höchst wahrscheinlich ist, daß es gestohlen sey.

Wer sich als Eigenthümer dazu legitimiren zu können glaubt, hat sich innerhalb 4 Wochen zu melden, widrigens damit disponirt werden würde.

Waldshut den 27. März 1813.
Großherzogliches Bezirksamt.
Föhrenbach.

Verschollenheits-Erklärung.

(3) Wird nunmehr Barthel Berke von Mingsolsheim, da er auf die amtliche Vorladung vom 30ten April 1810. des vormaligen Amtes Kislau nicht erschienen ist, für verschollen erklärt, sohin sein rückgelassenes Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Kindern fürsorglich gegen Caution ausgeliefert.

Bruchsal den 26. März 1813.
Großherzogliches Iltes Landamt.
Machauer.

Kaufanträge.

Verkauf des der Anna Zähringer, Wittib, gehörigen Hofgütels auf der Messlachen.

(3) Auf Ansuchen der Anna Rombach, vermittelten Zähringer auf der Messlachen, zur Gemeinde Falkenstein gehörig, wird Montag den 26ten April d. J. ihr eigenenthümliches Hofgütel, bestehend in einem Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, dann 8½ Fauchert Acker, 9 Fauchert Berg, und Waldfeld mit oder ohne Fahrnissen zu Falkenstein im Löwenwirthshause öffentlich versteigert werden.

Der Ausrufspreis der Liegenschaften beträgt 1400 fl.

Zur Zahlung des Kaufschillings sind 5 Termine bestimmt, nämlich Weihnachten 1813, 1814, 1815, 1816 und 1817. mit vier pCto. vom Kaufstage an verzinslich.

Fremde und unbekannte Kaufliebhaber sollen sich übrigens mit legalen Sitten, und Vermögenszeugnissen ausweisen.

Freyburg den 31. März 1813.
Grundherrl. v. Pfärdtisches Amt.
Dr. Sauter.

Neuerlicher Erblehenguts-Verkauf des Joseph Hafner zu Heudorf.

(3) Weil das auf den 18ten dieses zum Verkauf ausgelegte, an Haus, Garten, Wied-

und Ackerfeld in ohngefähr 53 Jauchert bestehende Pfarr-Heudorfische Erbleihengut des Bauern Joseph Hafner zu Heudorf aus Mangel der Liebhaber nicht angebracht werden konnte, so wird hiezu ein zweyter Versuch den 20ten kommenden Monats April im dasigen Wirthshaus unter Vorbehalt amtlicher Ratifikation gemacht werden, wozu die Kaufsüchtigen Vormittags 9 Uhr eingeladen, Fremde aber über ihre Zahlungsfähigkeit obrigkeitliche Zeugnisse beizubringen erinnert werden.

Zugleich werden auch die Joseph Hafnersche Schulgläubiger zu Versorgung ihres hierunter vorwaltenden Interesse dabey zu erscheinen aufgefordert.

Nöfikirch den 29. März 1813.

Fürstlich Fürstenbergisches Amtsrevisorat.
v. Schwab.

Verkauf des Amtshauses in Kiegel und Kiechlinbergen.

(3) Durch hohe Kreisdirectorialverfügung vom 13ten dieses K. D. Nr. 4037. ist dieserseitiger Verwaltung der Verkauf des ebenorigen gemeintheilherl. Amtshauses in Kiegel, wie des ehemaligen Amtshauses in Kiechlinbergen, aufgetragen.

Der erste Verkaufsgegenstand, der in einem massiv gebauten und gut unterhaltenen, zweystöckigen Wohnhaus mit 2 heizbaren, 2 unheizbaren Zimmern, einem Cabinet, einer geräumigen Küche und einer Speisekammer in dem untern Stockwerk, in dem obern aber in 5 ineinander laufenden Zimmern, wodon alle geteert werden können, einer sehr geräumigen Bühne, bestehet, und unter welchem Gebäude noch ein Keller zu 230 bis 240 Saum angelegt ist, und zu dem ferner noch ein ebenfalls gut erhaltenes Oekonomiegebäude, eine Scheuer, eine Stallung, eine Waschküche, eine Holz- und Wogereimis und 2 Stallungen in sich begreifend, gehört, wird den 20ten April d. J. in dem Gemeindevirthshaus zu Kiegel Nachmittags 3 Uhr an den Meistgebenden verkauft werden.

Der zweyte Verkaufsgegenstand hingegen ebenfalls in einem zweystöckigen Gebäude mit 4 Zimmern in dem obern, und 4 Zimmer in dem untern Stock, einer geräumigen Bühne, bestehend, und zu dem noch $\frac{1}{2}$ Juch Kuchel-

garten gehört, kommt den 21ten April Nachmittags 3 Uhr auf dem Gemeindevirthshaus in Steigerung.

Indem wir zu dieser Verhandlung jeden Kaufsüchtigen einladen, bemerken wir noch, daß die Verkaufsobjekte, die zu jedem Gewerb eine gute Lage haben, zu Kiegel von dem Schärner Hänl gleich den Kaufbedingungen vorgewiesen werden; zu Kiechlinbergen aber sind dieselben bey der unterzeichneten Stelle selbst zu erfragen.

Kiechlinbergen den 28. März 1813.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Weber.

Versteigerung eines Bauern-Gewerbes.

(3) Die Johann Fallersche Wittwe Maria Mayer zu Wildgutach verkauft am Dienstag den 20ten April d. J. in dort. im Wirthshaus Mittags 12 Uhr ihr daselbst beizendes Bauerngewerb, bestehend in einem Haus, 7 Jauchert 34 Ruthen Matten, 272 Ruthen Ackerfeld, 60 Jauchert 266 Ruthen Neuseid, und 24 Jauchert 206 Ruthen Wald an öffentlicher Steigerung, wozu die Kaufsüchtigen, die das Gewerb täglich besichtigen, und auch dahier die Bedingnisse einsehen können, höflich eingeladen, dabey Auswärtige aber erinnert werden, sich über gute Sitten und Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen.

St. Peter den 31. März 1813.

Großherzogliches Amt.
Leo.

Ziegelhütten. Verkauf.

(3) Am 20ten d. M. Nachmittags 3 Uhr wird im Wirthshaus zu Güntersthal die Ziegelhütte daselbst sammt anstößenden Feld, beizbarig 3 Viertel groß, unter billigen Bedingnissen aus freyer Hand öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Frensburg den 3. April 1813.

Großherzogliches Amtsrevisorat vom Ilten Landamt dabier.

Wolfinger.

Haus- und Güterverkauf.

(3) Zu Befriedigung der Gläubiger des Bauern Vinzenz Kohlers zu Wüchlingen ist kein anderes Mittel übrig, als dessen liegendes

und fahrendes Vermögen dem Meistbote auszuweisen.

Das Liegende besteht in einem ganz neu erbauten Baurenhaus mit Scheuer, Stallung und Hofraute, auch 5 Belg. Gras- und Baumgarten daran, dann ohngefähr in 16 Mannsmad Wiesen, 7 Juchert Ackerfeld, 3 Belg. Reben, und 7 Juchert Waldung theils Zins- theils eigenthümlichen Gütern.

Zu Versteigerung derselben wird nun Dienstag der 20te dieses festgesetzt, und werden demnach die Kaufslustige unter Beybringung ihrer Vermögenszeugnisse auf obige Tagfahrt Morgens Früh 9 Uhr in die Behausung des Vogt Ferdinand Müller zu Welschingen anmit vorgeladen, den Kohlerischen Creditoren aber anheim gestellt, der Verhandlung zu Beforgung ihres hierunten versprochenen Interesse anzuwohnen.

Eugen den 1. April 1813.

Fürstlich Fürstenbergisches Amtsrevisorat.
Huffschmid.

Mobilien-Verkauf.

(3) Am 21ten April Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage werden aus der Verlassenschaft des Bäckermeisters Georg Imhof 5 Stück Schweizerkäse von bester Qualität nebst einem Quantum Dohnd und Stroh, dann ein bedeutender Vorrath alten und neuen Weins von gutem Gelände von den Jahrgängen 1802, 1807, 1811 und 1812, weißer und rother, nebst mehreren weingrünen Fässern, größtentheils in Eisen gebunden; ein Quantum Brantwein, ein aufgerüsteter Baurenwagen, eine leichte Chaise, einige Baumdielen, ein kupferner Brennhasen von 40 Maas sammt Zugehör und mehrere Herbst- und Waschzuber an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Steigerung geschieht im Imhofschen Haus zu Oberlinden Nr. 390.

Die Steigerung der Käse und des Dohnds und Strohes wird am 29ten April Nachmittags 2 Uhr vorgenommen.

Freyburg den 9. April 1813.

Großherzogliches Stadtmamtsrevisorat.

Glockner.

Güter-Verkauf.

(2) Am 22ten April d. J. werden Vormittags 9 Uhr am gewöhnlichen Ausrufsorte

aus der Verlassenschaft des Beckenmeisters Imhof nachstehende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1) Eine Juchert Acker im Oberfeld mit Weizen angeblümt, gränzt gegen Osten an den Weg, gegen West an Martin Lauer, gegen Süd an Hrn. v. Braun, und gegen Nord an den Käufer von Nr. 2, geschätzt auf 340 fl.

2) Eine Juchert Acker, die gefahren und gedüngt ist, gränzt gegen Ost an den Weg, gegen West an Martin Lauer, gegen Nord an die Wittib Witschenauer, geschätzt auf 320 fl.

Diese beyden Grundstücke, die gerade 2 Juchert enthalten, aber noch nicht abgetheilt sind, müssen von den bey den Käufers auf gemeinschaftliche Kosten in 2 gleiche Theile abgetheilt werden.

3) 6 Haufen Reben und Gartenfeld im obern Feld, gränzen gegen Ost an Hrn. Junstmeister Neuthin, gegen West an den Käufer von Nr. 4, gegen Süd an Joseph Schwörer, und gegen Nord an den Weg, geschätzt auf 420 fl.

4) 6 Haufen Reben, gränzen gegen Ost an den Käufer von Nr. 3, gegen West an Kaspar Hegner, gegen Süd an Georg Riescher, gegen Nord an den Weg, geschätzt auf 420 fl.

5) 10 Haufen junge Reben auf der Glacie an der Dauphinstraße, stoßen gegen Ost an Hrn. Junstmeister Stebert, gegen West an Hrn. Stadtmann Schneizer, gegen Süd an die Dauphinstraße, gegen Nord an den Stadtgrabenbach, geschätzt auf 650 fl.

6) Eine Juchert minder oder mehr Ackerfeld auf der Hauptmannsmatte mit Weizen angeblümt, gränzt gegen Ost an den Weg, gegen West an Simon Knupfer, gegen Süd an die verwittibte Junstmeisterin Schweizer, gegen Nord an Zimmermann, geschätzt auf 480 fl.

Dann werden am 29ten April die übrigen zur Verlassenschaft des Beckenmeisters Imhof gehörigen Liegenschaften an den Meistbietenden veräußert werden, als:

- 7) Ein Haus in Oberlinden, das Becker, recht inhabend, mit einer hinten anstoßenden Scheuer und Stallung, stößt vornen auf die Almendstraße, oben an Hrn. Junstmeister Spitz, unten an den Nagelschmid Pössel, hinten an die Wolfsöhle, geschätzt auf 3700 fl.
- 8) Eine 2te Scheuer neben der voranstehenden in der Wolfsöhle, stößt oben an die vorbemerkte Scheuer, unten an die Witwe Hartmann, vornen auf die Almendstraße, hinten an Nagelschmid Pössel, geschätzt auf 630 fl.
- 9) Eine Jauchert 4 Hausen 7 Ruthen 16 Schuh Mattfeld auf dem Eschholz, gränzt oben an den Kunzgraben, unten an den Käufer von Nr. 10., e. S. an das Frauenkloster Adelhausen, a. S. an den Käufer von Nr. 11., geschätzt auf 944 fl.
- 10) Eine Jauchert 2 Hausen 22 Ruthen 26 Schuh Mattfeld auf dem Eschholz, gränzt oben an den Käufer von Nr. 9, unten an das Saumergäßle, e. S. an das Kloster Adelhausen, a. S. an den Käufer von Nr. 12, geschätzt auf 786 fl.
- 11) Eine Jauchert 1 Hausen 27 Ruthen 63 Schuh Mattfeld auf dem Eschholz, gränzt oben an den Kunzgraben, unten an den Käufer von Nr. 12, e. S. an den Käufer von Nr. 9, a. S. an die Beckermeisterin Steinle, geschätzt auf 812 fl.
- 12) Eine Jauchert 1 Hausen 19 Ruthen 10 Schuh Mattfeld auf dem Eschholz, gränzt oben an den Käufer von Nr. 11, unten an das Saumergäßle, e. S. an den Käufer von Nr. 10, a. S. an Anton Speri und Junstmeister Runk, geschätzt auf 727 fl.

Die Kaufbedingnisse sind:

- 1) Die Schätzung ist der Ausrufspreis der Liegenschaften.
- 2) Für das Maas der Grundstücke wird keine Gewähr geleistet.
- 3) Von dem Kaufschilling muß $\frac{1}{2}$ baar, und die übrigen 3 Vierteltheile in drei vom Kaufstage an zu 5pCto. verzinslichen Jahresterminen bezahlt werden.
- 4) Für den stehen bleibenden Kaufschilling ist auf besonders Verlangen der Erben

gesetzliche Bedeckung zu leisten.

- 5) Gegen gesetzliche Bedeckung und Vorbehalt vierteljähriger Aufkündigung kann auch der ganze Kaufschilling durch längere Zeit, als die obigen Termine bestimmen, stehen bleiben.
- 6) Einige besondere Bedingnisse werden am Sieigerungstage bekannt gemacht werden.

Freyburg den 6. April 1813.

Städtisches Amtsdirektorat.
Glockner.

Matten-Verkauf.

Am 22ten April d. J. wird die der vermittelten Frau Regierungsekretärin Müller zugehörige $\frac{1}{2}$ Jauchert Matten auf dem Briel, welche oben an den Wässerungsgraben, unten an den Weg, der nach Jähringen führt, e. S. an die Junstmeisterin Breg und a. S. an Lorenz Schwarzweber stößt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Der Ankaufspreis beträgt 1000 fl. und 11 fl. Weinkauf.

Die Kaufbedingnisse sind:

- 1) Für das Geländemaas wird keine Gewähr geleistet.
- 2) Von dem Kaufschilling sind 600 fl. nebst dem Weinkauf baar und der Rest in 6 vom Kaufstage an mit 5pCto. verzinslichen Jahresterminen zu bezahlen.
- 3) Für den stehen bleibenden Kaufschilling wird das erste Pfandrecht auf dem verkauften Grundstück vorbehalten.

Freyburg den 6. April 1813.

Städtisches Amtsdirektorat.

Glockner.

Verkauf und Verpachtung herrschaftlicher Güter.

(2) In Gefolg eines hohen Kreisdirektorialbeschlusses vom 14ten November v. J. werden 27 Juch Ackerfeld, die Herrschaftlichen Haselacker genannt, im Windenreuther Bahn gelegen, theilweise im Weg des Meistgebots als Eigenthum verkauft, oder, wenn sich hierzu nicht Liebhaber finden oder der Kaufpreis nicht annehmlich ausfallen sollte, auf 6 Jahr unter Vorbehalt hoher Ratifikation verpachtet werden.

Der Verkauf sowohl als der Pacht werden am Montag den 3ten May d. J. zu Windenreuth auf dem Platz selbst vorgenommen.

men, wozu sowohl die Kaufs-, als Wachtlustige mit dem eingeladen werden, daß die eigenthümliche Begebung unter den bey herrschaftlichen Realitäten schon bekannten Bedingungen geschieht.

Emmendingen den 24. März 1813.

Großherzogl. Bad. Domainenverwaltung.
Deiuling.

Bauaktords. Versteigerung.

Durch hohe Kreisdirektorialverfügung vom 15ten d. M. Nr. 2931. wurde der Bau des Kirchenthurms zu Pfaffenweiler, dießseitigen Bezirksamtes, und die Ueberlassung dieser Bauführung mittelst öffentlichen Abstreiches an den Mindestfordernden, gegen Kaution für meistersmäßige dem Bauris gemäße Arbeit, angeordnet.

Es werden daher die zu dieser Bauführung Lusttragenden eingeladen, sich bey deren Versteigerung den 28ten l. M. April Vormittags 9 Uhr auf dem Rathshause dahier einzufinden.

Billingen den 29. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Siedler.

Floßholz. Verkauf.

Am 21ten April l. J. Vormittags wird im Wirthshaus zum Adler in Murg eine Parthe Floßholz aus den Herrschaftl. Waldungen bey Eck und Thimos versteigert werden, wozu die Liebhaber bestens eingeladen sind.

Kleinlausenburg den 4. April 1813.

Großherzogliche Forstinspektion.
Dern.

Ruzholz. Versteigerung.

(3) Am 20ten d. M. in der Frühe werden mehrere eichene Ruzstämme im städtischen Moosforst Schwarzschachen, wo die Stämme liegen, gegen baare Bezahlung öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Freiburg den 2. April 1813.

Der Magistrat daselbst.
Adrians.

Dienstankträge.

Vakante Schullehrerstelle.

(2) Durch Ableben des Schullehrers Kra-

chenfels zu Kappel, dießseitigen Bezirksamtes, wurde der Lehrer- und Mesmerdienst in Kappel erledigt.

Dieser Lehrer, verbunden mit dem Mesmerdienste, erträgt jährlich an Geld und Früchten beläufig 110 fl.

Diesjenigen, welche um diesen Dienst sich bewerben Lust tragen mögen, werden daher aufgefordert, ihre Gesuche hierüber binnen 4 Wochen bey dem dießseitigen Bezirksamte anzubringen.

Billingen den 16. März 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Siedler.

Vakanter Schuldienst.

(2) Der katholische Schul- und Mesmerdienst zu Tennendronn, womit ein Einkommen von 104 fl. nebst 1 fl. 12 kr. von jedem schulfähigen Kinde verbunden, ist durch den erfolgten Tod des bisherigen Lehrers Pfundstein zur Wiederbesetzung erledigt worden.

Auf Weisung des Großherzoglich Hochschlöblichen Donaukreisdirektorii vom 12. März d. J. Nr. 2858. werden daher die Kompetenten zu diesem Dienst aufgefordert, sich in einem Termine von 4 Wochen bey der unterzeichneten Stelle zu melden, und die erforderlichen Zeugnisse und Belege herzubringen.

Zugleich wird bemerkt, daß der bisherige Schullehrer auch den Accisdienst, welcher im Durchschnitt monatlich 4 fl. 43 kr. eingetragen, besorgt hat, und daß solcher dem künftigen Schullehrer auf sein Nachsuchen wahrscheinlich wieder überlassen werden dürfte.

Hornberg den 1. April 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jäger Schmid.

Anzeige.

Um den häufigen Anfragen über den Preis meiner Verhältnißberechnung zeitlich zu begegnen, gebe ich hiemit bestimmte Erklärung, daß für Subscribenten das Exemplar auch bey den widrigsten Umständen nicht über zwanzig Kreuzer, bey günstigeren Ausichten aber noch geringer zu sehen kommen werde.

Konstanz den 28. März 1813.

Kreis- Revisor Platt.